

Prof. Dr. Jakob R. Passweg  
Präsident

Krebsliga Schweiz  
Effingerstrasse 40  
Postfach 8219  
3001 Bern

Zürich, 27.03.2014

**Betreff. Konsultation: Qualitätsstandards für die organisierte Brustkrebsfrüherkennung in der Schweiz**

Sehr geehrter Herr Passweg, sehr geehrte Damen und Herren

In Bezug auf die Konsultation betreffend Qualitätsstandards in der Brustkrebsfrüherkennung, finden Sie beiliegend die Stellungnahme der Arbeitsgruppe Mammopathologie der SGPath/SSPath.

Wie es in Ihren Unterlagen ersichtlich ist (Kapitel 6), die Qualitätsanforderungen der Pathologie werden in den oben genannten Qualitätsstandards nicht übernommen.

Das Fach Pathologie trägt jedoch mit ihren prä- und postoperativen Diagnosen am Brust-Gewebe wesentlich zur Behandlung der betroffenen Patientinnen bei und stellt die morphologische Grundlage für die weitere Prozedere dar.

Zudem wird die Pathologie bei den prä- und postoperativen interdisziplinären Konferenzen durch eine in Brustpathologie erfahrene Fachperson in der Regel vertreten.

Die nachhaltige Qualität der durch die Pathologie erhobenen Diagnosen am Brustdrüsengewebe in der Schweiz untersteht internen und externen Richtlinien sowie Qualitätssicherungsplattformen.

Diese beinhalten zum einen die Anforderungen für eine standardisierte Aufarbeitung und histologische Diagnostik (European Guidelines, 2004, 4. Auflage, Supplement, S3 Richtlinien, Qualitätsrichtlinien der SGPath, WHO Definitionen 2013 und diverse an diese Kriterien angepasste institutsinterne Guidelines).

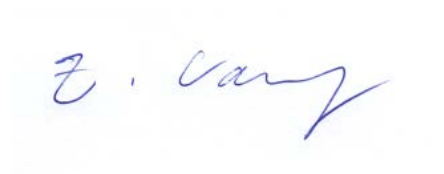
Ausserdem stehen externe Qualitätssicherungsplattformen (wie NordiQC, NEQUAS, Quip) für die kontinuierliche Überprüfung relevanter Zusatzuntersuchungen (wie Hormonrezeptoren, Her2 Status) zur Verfügung.

Die an zertifizierten Brustzentren angeschlossenen Pathologie Institute unterstehen den Anforderungen der jeweiligen Labels (Eusoma, DKL). Diese beinhalten nicht nur das Vier-Augenprinzip der B3/B4 Läsionen sondern auch eine Minimumzahl von diagnostischen Fällen, welche pro Jahr pro Fachperson eigenständig erhoben werden soll.

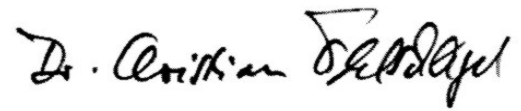
Diese Guidelines und Richtlinien bieten eine praktisch anwendbare und auf hohem Niveau durchführbare Standardisierung und Qualitätssicherung der diagnostischen Mammopathologie innerhalb oder ausserhalb eines Screening Programms an.

Wir hoffen, mit dieser Zusammenfassung die Qualitätsstandards der Pathologie in Bezug auf Brustkrebsfrüherkennung zu Ihrer Information dargestellt zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Z. Varga'.

PD Dr. med. Zsuzsanna Varga  
Sekretär SGPath/SSPath

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Christian Öhlschlegel'.

Dr. med. Christian Öhlschlegel  
Präsident Arbeitsgruppe Mamma der  
SGPath /SSPath